

LÖWENMAUL



Mitglied im Netzwerk GRÜNE LIGA - Ausgabe Nr. 91 - Mai 2005

Vorab

Liebe Mitglieder, alles neu macht der Mai!

Zum Beispiel unsere neu gestaltete Homepage: übersichtlicher, informativer und jetzt immer auf dem neuesten Stand: www.oekoloewe.de (Vielen Dank an die *kommunikatisten!*)

Neu ist auch unser Geschäftsführer Philipp Steuer, der sich in diesem Heft vorstellt, und neu ist eine Linde für die Stadt Leipzig, die der Ökolöwe und die GRÜNE LIGA Sachsen e.V. spendeten.

Die neue Ausgabe des Löwenmauls haltet ihr ja in der Hand. Viel Spaß beim Lesen!



Schön mit Erde bedecken,



kräftig angießen,



und die Linde steht!

Am 27.4. 2005 wurde unsere Linde am Connewitzer Kreuz mit einem kräftigen Schluck Wasser eingeweiht. Philipp Steuer (Geschäftsführer des Ökolöwen - Umweltbundes Leipzig e.V.) und Peggy Jannasch (Landessprecherrat GRÜNE LIGA Sachsen e.V.) gaben noch ein paar Schippen Erde dazu. Anlass der Pflanzung ist das 15jährige Vereinsjubiläum und eine symbolische Geste: begrenzte Tempolimits und Straßenreinigungen sind keine nachhaltigen Mittel gegen Feinstaub!



Unsere Widmung an die Stadt Leipzig

Bäume und Hausbegrünung gelten als Biofilter gegen Feinstaub. Blattoberflächen wirken wie Filter und kämmen permanent große Mengen an Staub und anderen Schadstoffen aus der Luft, wie Studien der Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei Gotha belegen.

Unsere Stadt-Linde (jetzt schon 12 Jahre alt, Sorte *Greenspire*) wird ihren kleinen Beitrag für bessere Luft direkt vor der Kaufhalle Connewitzer Kreuz leisten. Erkennen könnt ihr das Bäumchen an einem Messingschild, das davor angebracht ist.

Wir hoffen, dass Hunde und Autos unsere Linde verschonen und sie prächtig gedeiht damit sie ihre Maximalgröße von 18 Metern erreicht.

Viele Grüße von *Henrike Morgner*, 30 65 370 (oeffentlichkeitsarbeit@oekoloewe.de)

P.S.: Wir freuen uns, euch an unseren Ständen auf dem Connewitzer Straßenfest und der Ökofete zu treffen! Mehr Infos dazu hier im Heft.

Der Verein

Liebe Ökolöwen,

ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich euch vorzustellen. Manche kennen mich vielleicht noch von meinem Zivildienst bei den Ökolöwen 2000/2001, andere haben mich bereits im Büro oder auf der Mitgliederversammlung kennengelernt.

Zunächst ein paar Worte zu meiner Person: Ich bin Politikwissenschaftler und Volkswirt und habe 2000 an der Universität Leipzig mit Diplom abgeschlossen. Danach war ich zuerst als Zivi beim Ökolöwen und habe hier v.a. die Stellungnahmenarbeit und Büroorganisation erledigt. Danach folgte eine Weiterbildung zum IHK-Umweltschutz- und Abfallwirtschaftsbeauftragten. In den letzten drei Jahren war ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Umweltforschungszentrum und habe hier 2002-2004 ein Begleitforschungsprojekt zu einem Innovationsnetzwerk in der „grünen Gentechnik“ bearbeitet. Daneben war ich ab Herbst 2003 in der AG Evaluierungsverfahren tätig. 2004 bis 2005 war ich als Mitarbeiter im EU-geförderten Stadtforschungsprojekt Urbs Pandens und habe über die Ursachen und Folgen städtischen Wachstums am Beispiel Leipzigs geforscht. Gleichzeitig habe ich sporadisch weiterhin für den Ökolöwen Stellungnahmen verfasst und mich in der UPA-Gruppe beteiligt.

Des Weiteren engagiere ich mich seit Jahren für eine gentechnikfreie Landwirtschaft und gentechnikfreie Lebensmittel, zum einen als Mitglied im bundesweiten „Gen-ethischen Netzwerk e.V.“, zum anderen im sachsenweiten wie im Leipziger „Bündnis für eine gentechnikfreie Landwirtschaft“.

Meine inhaltlichen umweltpolitischen Perspektiven bauen auf diesen Interessen auf: Zum einen hat selbstverständlich die Arbeit für eine umweltgerechte und nachhaltige Stadtentwicklungspolitik oberste Priorität – hier wird mich weiterhin Enrico Vlach als kompetenter umweltpolitischer Sprecher unterstützen. Der Ökolöwe als Träger öffentlicher Belange wird sich hier auch in Zukunft als streitbarer Partner der Stadtverwaltung für eine umweltfreundliche Stadtentwicklung und gegen ökologisch zweifelhafte Pläne und Verkehrskonzepte engagieren.

Zum anderen möchte ich das Profil des Ökolöwen in der Diskussion um die „grüne Gentechnik“ schärfen. Der Ökolöwe wird stärker für eine gentechnikfreie Lebensmittelproduktion kämpfen und Stellung beziehen zur noch unzureichend umgesetzten Kennzeichnungsverordnung und der Diskussion um das Gentechnikgesetz und die Haftungsfrage.

Organisatorisch wird es nun zunächst darum gehen, liegengebliebene Arbeiten zu Ende zu führen, das laufende Geschäft auf sichere Füße zu stellen und für finanzielle (Planungs-) Sicherheit zu sorgen.

Ich freue mich sehr auf die Arbeit beim Ökolöwen und die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern, Mitarbeitern und Partnern des Vereins. Wir können und müssen noch einiges bewegen – und als ÖkoLöwe weiterhin für ein umweltfreundliches Leipzig brüllen.

Wer mich einfach mal kennenlernen möchte oder Vorschläge für weitere inhaltliche Perspektiven des Vereins hat, ist herzlich eingeladen, mich im Ökolöwen-Büro zu besuchen.

Philipp Steuer 30 65 186 (info@oekoloewe.de)



Philipp Steuer

Jahresmitgliederversammlung

Wie ihr wisst, war am 13. April unsere Jahresmitgliederversammlung. Von 150 Mitgliedern waren 20 Mitglieder anwesend.

Die Tagesordnungspunkte lauteten:

1. Vorstellungsrunde (alle Anwesenden)
2. Vorstellung neuer Geschäftsführer (Philipp Steuer)
3. Rechenschaftsbericht 2004 des Vorstandes (Peter Hartelt)
4. Rechenschaftsbericht 2004 des Geschäftsführers/Büro (Peter Hartelt für Rochus Bensch)
5. Rechenschaftsbericht 2004 der Revisionskommission (Tilo Wille)
6. Nachwahl eines neuen Vorstandsmitglieds
7. Finanzen des Ökolöwen 2004 (Michael Schaaf)
8. Umweltpolitische Arbeit 2004 (Enrico Vlach)
9. Themenschwerpunkt Jahnallee (Holger Seidemann)

Diskutiert wurde vor allem über die Klage Jahnallee, über die Finanzen des Vereins und über die fehlende Kontinuität beim Posten des Geschäftsführers. In Bezug auf die Klage gegen den Ausbau der

Jahnallee bestärkte die Mitgliederversammlung den Vorstand in seinem Vorgehen. Auch zukünftig soll sich der Verein für ökologische und nachhaltige Stadtentwicklung engagieren, notfalls auch vor Gericht.

Heiko Rudolf ist leider im März 2005 aus dem Vorstand ausgetreten. Die Neuwahl eines neuen Vorstandsmitgliedes ist bei der Jahresmitgliederversammlung erfolglos geblieben. Es besteht aber die Möglichkeit der Kooptation, also Zuwahl in Kompetenz der momentanen Vorstandsmitglieder. Wir würden uns sehr freuen, wenn du im Vorstand mitarbeiten möchtest oder einen Kandidaten vorschlägst. Um die Frauenquote im Vorstand zu erhöhen, sind besonders Frauen zur Mitarbeit aufgerufen. Bitte melde dich!

Auch wer das vollständige Protokoll der Jahresmitgliederversammlung lesen möchte, melde sich bitte bei mir.

Henrike Morgner, 30 65 370 (oeffentlichkeitsarbeit@oekoloewe.de).

Finanzieller Jahresabschluss 2004

Zur letzten Mitgliederversammlung konnte noch kein umfassender finanzieller Jahresbericht gegeben werden. Deshalb soll an dieser Stelle ein kurzer Überblick über die Abschlüsse der einzelnen Projekte gegeben werden.

Zunächst ist festzuhalten, dass sich die finanzielle Situation im Großen und Ganzen verbessert hat, nicht zuletzt dank der unermüdlichen Einwerbung von Mitteln durch das Projekt Ökovermarktung. Dennoch sind immer wieder Liquiditätsprobleme zu bewältigen, insbesondere da viele Zuwendungsgeber ihre Zuwendungen erst relativ spät auszahlen und entsprechende Lücken überbrückt werden müssen. Insofern ist es für das Überleben des Vereins von großer Wichtigkeit, dass ausreichend Rücklagen für die Überbrückung solcher Engpässe vorhanden sind und bleiben.

Hier die Zahlen:

Einnahmen- / Ausgabenübersicht Ökolöwe 2004							
Projekt	Einnahmen	Ausgaben	Betriebskst.	Ausgaben ges.	Ergebnis	Umlage	Ergebnis ges.
Verein (incl. UPA)	48.408,67 €	13.186,73 €	24.411,62 €	37.598,35 €	10.810,32 €	10.000,00 €	810,32 €
Naturschutz	73.132,26 €	1.459,90 €	68.339,83 €	69.799,73 €	3.332,53 €	3.925,52 €	- 592,99 €
Stadtgarten	54.847,23 €	1.336,84 €	49.266,94 €	50.603,78 €	4.243,45 €	4.565,00 €	- 312,55 €
Essen mit Stil	204.232,37 €	38.084,68 €	153.446,37 €	191.531,05 €	12.701,00 €	15.303,85 €	- 2.602,85 €
Umweltbibliothek	102.724,83 €	14.960,47 €	60.905,89 €	75.866,36 €	26.858,47 €	16.741,00 €	10.117,47 €
Ökofete	7.276,03 €	4.705,66 €	2.704,22 €	7.409,88 €	- 133,85 €	754,38 €	- 133,85 €
Naturbildung	7.906,00 €	910,52 €	7.310,15 €	8.220,67 €	- 314,67 €	- €	- 314,67 €
Medienkisten	13.150,00 €	2.818,94 €	177,78 €	2.996,72 €	10.153,28 €	- €	10.153,28 €
Kompostprojekt	3.000,00 €	1.551,72 €	421,05 €	1.972,77 €	1.027,23 €	- €	1.027,23 €
Gentechnikprojekt	1.130,00 €	37,83 €	152,30 €	190,13 €	939,87 €	- €	939,87 €
UPA Flughafen Leipzig/Halle	480,00 €	- €	800,00 €	800,00 €	- 320,00 €	- €	- 320,00 €
Green Goal	- €	- €	38,50 €	38,50 €	- 38,50 €	- €	- 38,50 €
Streuobst-Apfelsaft	2.053,17 €	- €	- €	- €	2.053,17 €	183,16 €	2.053,17 €
Umlagekosten	126,59 €	841,62 €	50.757,88 €	51.599,50 €			
Ergebnis	518.467,15 €	79.894,91 €	418.732,53 €		19.839,39 €		20.602,77 €

Anmerkungen:

- Umlage:** Die Umlagekosten wurden auf die Kernprojekte und die wirtschaftlichen Zweckbetriebe des Vereins verteilt.
- Ausgaben:** Die Ausgaben enthalten die Ausgaben für Material und Fremdleistungen.
- Betriebskosten:** Die Betriebskosten beinhalten unter anderem die Personalkosten und sind deshalb so hoch.
- Essen mit Stil:** Im Projekt Essen mit Stil blieben zum Jahresende noch einige Rechnungen offen, die aber Anfang 2005 beglichen wurden, so dass das Projekt mit einem Plus ins neue neue Jahr startet.
- Umweltbibliothek:** Die Umweltbibliothek hat auf Grund der Unklarheiten über das weitere Sponsoring manche Investitionen aufgeschoben.
- Umweltmedienkisten:** Die Ausgaben für die Medienkisten wurden erst Anfang 2005 getätigt, weshalb hier noch ein Überschuss ausgewiesen ist.

Sowohl diese Berechnungen, als auch die einzelnen Projektabrechnungen sowie der steuerliche Jahresabschluss liegen im Büro vor und können von allen Mitgliedern eingesehen werden. Bei Fragen zu einzelnen Positionen bitte direkt an Philipp Steuer oder an mich wenden, wir stehen gern für Auskünfte zur Verfügung.

Michael Schaaf / Philipp Steuer / Vorstand, 30 65 186 (info@oekoloewe.de)

Umweltpolitische Arbeit

In den letzten Wochen beherrschte das Thema **Jahnallee** und unsere Klage wegen der dortigen Luftverschmutzungswerte die Medien und auch unsere Köpfe. Den von Philipp geschriebenen Bericht dazu könnt Ihr auch in diesem Löwenmaul lesen. Trotzdem habe ich als umweltpolitischer Sprecher auch einige andere Vorhaben auf meinem Tisch gehabt, die ich zu bewerten hatte.

So soll ein **Wohn- und Bürogebäude in Möckern** im LSG "Leipziger Auwald" errichtet werden, was die gleichzeitige Fällung einer ca. 80 cm dicken Eiche und sieben alter Obstbäume bedeuten würde. Dies konnten wir nur ablehnen, unter anderem auch, weil kein Bebauungsplan (BP) für diese Fläche vorliegt. Und ohne BP – im sogenannten unbeplanten Außenbereich – ist ein Bauen nur in bestimmten Fällen (z. B. für Land- und Forstwirtschaft) und beim Vorliegen keinerlei öffentlicher Bedenken möglich. Diese haben wir aber auf jeden Fall, weil in der LSG-Verordnung der Schutz von Auwaldstrukturen und markanter Einzelbäume festgeschrieben steht. Nun können wir nur hoffen, dass die Stadtverwaltung Leipzig das auch so sieht und dieses Vorhaben ablehnt.

Andere Verfahren habe ich auch noch vorliegen, die ich in nächster Zeit bearbeiten werde. Da die Fristen dazu ziemlich kurz gefasst sind, kann ich Euch diesmal nicht wie im LM 90 um Mithilfe bitten. Nichtsdestotrotz könnt ihr Euch gerne bei mir melden, falls Ihr Interesse an der umweltpolitischen Arbeit habt. Dass Ihr wenigstens einen Überblick habt, hier die kleine Zusammenstellung der aktuellen Sachen: **Bebauungsplan Kirschhöhe** in Geithain, **110 kV-Freileitung** Taucha – Krostitz, **Stadtviellasanierung** im LSG "Lößnig-Dölitz" und Bebauungsplan **Wohnanlage in Zwochau**.

Enrico Vlach, 3 06 53 70 (info@oekoloewe.de)

Stand Klage Jahnallee

Wie die meisten vermutlich bereits in den Lokalmedien mitverfolgt haben, wurde der Eilantrag des Bürgervereins Waldstraßenviertel e.V. und des Ökolöwen - Umweltbundes Leipzig e.V. am 1.4.2005 abgewiesen – ein schlechter Aprilscherz dachten wir zuerst, v.a. da das Gericht ausschließlich Verfahrensprobleme bemängelt, aber nicht auf die inhaltlichen Einwände des Ökolöwen eingeht. Auch die Verfahrensprobleme auf Seiten der Stadt (unklare Abgrenzung des Plangebiets, Missachtung der Leipziger Baumschutzsatzung u.a.) wurden nicht thematisiert.

Da die formalen Einwände gegen die Privatklagen leider berechtigt sind, haben wir nun gemeinsam mit dem Bürgerverein Waldstraßenviertel e.V. entschieden, diese Klagen zurückzuziehen. Die Klage des Ökolöwen werden wir aufrechterhalten, gleichzeitig aber der Stadt ein Vergleichsangebot unterbreiten, das auf einen ordentlichen Ausgleich der vorgenommenen Eingriffe in Natur und Umwelt abzielt. Hintergrund ist, dass davon auszugehen ist, dass die Stadt kaum noch den Plan aufheben wird. Das Vorhaben wird auf jeden Fall umgesetzt (die Bauarbeiten sind ja bereits recht weit fortgeschritten). Deshalb ist es uns wichtig, zumindest für die Einhaltung der grundlegenden Umweltschutz- und Eingriffsausgleichsvorschriften zu sorgen.

Die Begründung, mit der die Klage des Ökolöwen abgelehnt wurde, ist unserer Ansicht nach zweifelhaft, weshalb wir uns weiterhin gute Chancen für das Hauptsacheverfahren ausrechnen – vorausgesetzt, die Finanzierung aus eigenen Mitteln ist gesichert und das Gericht ist bereit, sich wenigstens hier mit unseren substanziellen Einwänden auseinander zu setzen.

In der Begründung – ebenso wie in der lokalen Presse – wurde unter anderem behauptet, der Ökolöwe hätte sich ausschließlich für die Belange des Denkmalschutzes engagiert – und seine Ablehnung des Vorhabens auch damit begründet. Das ist aber nicht richtig. Die Klageschrift zielt in erster Linie auf die zu erwartenden Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit der Anwohner. Dass die Varianten, die unter diesen Gesichtspunkten zu bevorzugen sind, zugleich keinen Abriss der „kleinen Funkenburg“ vorsehen, ergibt sich einfach aus der Tatsache, dass diese Varianten keinen vierspürigen Ausbau der „inneren Jahnallee“ vorsehen, und damit die Funkenburg nicht im Weg steht.

Die Behauptung des Gerichts, die Ökolöwen-Klage habe vermutlich „aus inhaltlichen Gründen keinen Erfolg“, da es sich nicht um Belange des Umwelt- und Naturschutzes handle, die verletzt werden, wird damit unglaubwürdig. Außerdem sind Luftschadstoffe sehr wohl nicht nur ein Gesundheits-, sondern eben auch ein Umweltproblem – wenn auch, ähnlich wie bei Gentechnik und Atomkraft, eindeutige Auswirkungen nicht unbedingt sichtbar oder zu diesem Zeitpunkt bereits wissenschaftlich eindeutig zu bestimmen sind!

Aus diesen Gründen halten wir die Klage des Ökolöwen zunächst aufrecht, es sei denn, die Stadt geht auf unseren am 2.5.2005 überreichten Vergleichsvorschlag ein. Hier haben wir gefordert, zumindest für einen ausreichenden Ausgleich der Eingriffe zu sorgen. Das heißt, es müssen entsprechend der Leipziger Baumschutzsatzung Bäume nachgepflanzt, aber auch Maßnahmen für eine wirksame Reduzierung der Luftschadstoffe (inkl. des Feinstaubes) entwickelt und vorgesehen werden.

Philipp Steuer, 30 65 186 (info@oekoloewe.de)

Neuigkeiten aus den Projekten des Ökolöwen

AG Abfall/Kompost

Die zweite Phase des Kompostprojektes in Zusammenarbeit mit der Stadtreinigung Leipzig wird momentan abgeschlossen.

Wohl jeder Kleingärtner hat in seinem Garten einen Komposthaufen für die Gartenabfälle, weil er weiß, dass Kompost als Bodenverbesserer seine Pflanzen zum Blühen bringt. In den Kleingartenanlagen fällt jährlich eine große Menge kompostierfähiger Grünschnitt an, der oft noch in Containern - meist kostenpflichtig – in eine Großkompostierungsanlage transportiert wird.

Die Kompostierung von Grünschnitt aus der Kleingartenanlage in einer Gemeinschaftskompostanlage vor Ort ist hierzu eine Alternative, die für den Gartenverein ökonomisch und ökologisch durchaus sinnvoll ist.

Bei sachgemäßer Behandlung wird ein hochwertiger Kompost erzeugt. Eine regelmäßige Zugabe beispielsweise von Kalk sichert, dass weder Fäulnis entsteht, noch Ungeziefer angezogen wird.

Die Grünflächen und Kleingärten erhalten einen Dünger, der genau die Nährstoffe enthält, die der Boden für das Pflanzenwachstum benötigt. Somit wird der natürliche Stoffkreislauf geschlossen.

Durch die Gemeinschaftskompostierung werden zudem unnötige Transporte vermieden.

Die Errichtung einer Gemeinschaftsanlage zum Kompostieren verursacht zunächst Kosten für die Anschaffungen von Zaun und Geräten. Da damit zu rechnen ist, dass auch die Abgabe von Grünschnitt an den Wertstoffhöfen der Stadtreinigung Leipzig auf Dauer nicht kostenlos bleibt, können die künftigen Einsparungen an Gebühren gegengerechnet werden.

Mit der Abgabe des Kompostes aus der Gemeinschaftsanlage an die Mitglieder der Kleingartensparte gegen ein geringes Entgelt können die laufenden Kosten für die Anlage beglichen werden. Für die Gartenfreunde wird das preiswerter als der Zukauf von Kompost unbekannter Zusammensetzung aus dem Baumarkt.

Voraussetzung für das Gelingen ist eine regelmäßige Betreuung der Kompostanlage durch einen Gartenfreund. Interessierte Vereine können sich z.B. in dem Kleingartenverein „Seilbahn e.V.“ informieren. Dort wird schon seit Jahren erfolgreich eine Gemeinschaftskompostierung betrieben.

Der Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e.V. will mit einem Projekt in Zusammenarbeit mit der Stadtreinigung Leipzig die Gemeinschaftskompostierung in Kleingartenanlagen unterstützen. Wir sind auf Anfrage gern bereit, Euch bei der Einrichtung eines solchen Kompostplatzes fachliche Hinweise zu geben und bei der Suche nach finanzieller Anschubhilfe behilflich zu sein.

Die AG Abfall/Kompost wird sich auch auf der Ökofete präsentieren.

Dr. Sabine Hübert (30 65 185)

Umweltbibliothek und Umweltforschungszentrum kooperieren

Seit Ende 1999 gibt die Umweltbibliothek einmal im Quartal die „*Nachrichten aus der Umweltbibliothek*“ heraus. Auf jeweils acht Seiten verzeichnen wir dort die wichtigsten Neueingänge der letzten Monate im Bestand der Umweltbibliothek, rezensieren besonders interessante neue Bücher, machen eine Zeitschriftenrundschau, geben Hinweise auf informative Internetangebote und informieren über aktuelle Umweltschutzthemen in Leipzig.

Mit der jetzt im Mai erscheinenden 23. Ausgabe bekommen die *Nachrichten* einen zusätzlichen inhaltlichen Schwerpunkt: auf zwei Extraseiten wird das Umweltforschungszentrum Halle-Leipzig (UFZ) über aktuelle Ergebnisse seiner Forschungstätigkeit berichten. Jetzt im Mai werden das Berichte über die stadtsoziologischen Langzeituntersuchungen in Leipzig-Grünau sein, über die Elbauen und über ein Schmetterlingserfassungsprojekt, an dem sich jeder Naturliebhaber beteiligen kann. Die Kooperation von Umweltbibliothek und UFZ verfolgt die Absicht, die vielfältigen Themen und Erkenntnisse dieser hier in Leipzig angesiedelten Großforschungseinrichtung stärker in die hiesige Öffentlichkeit zu tragen und über die *Nachrichten aus der Umweltbibliothek* einen interessierten Empfängerkreis zu erreichen.

Die *Nachrichten* können als Papier- oder E-Mail-Ausgabe abonniert werden, wir legen sie an verschiedenen öffentlichen Stellen aus und sie sind auf unserer Web-Site www.umweltbibliothek-leipzig.de abrufbar. Übrigens – die Veröffentlichungen des Umweltforschungszentrums können schon seit Jahren in der Umweltbibliothek genutzt und entliehen werden. Das UFZ gehört zu den wichtigen Einrichtungen des Umweltschutzes, die der Umweltbibliothek ihre Publikationen regelmäßig und kostenfrei zur Verfügung stellen und so die hohe Qualität unseres Bestandes mitsichern. Weitere Partner sind u.a. das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Naturschutz, das Institut für ökologische Raumforschung und das sächsische Umweltministerium.

Roland Quester, 30 65 180 (info@umweltbibliothek-leipzig.de)

Meldungen

Connewitzer Straßenfest am 22. Mai

Am 22. Mai 2005 findet von 11 bis 18 Uhr auf der Selnecker Straße am Connewitzer Kreuz das wohl bunteste Leipziger Stadtteilstadtteilfest, das Connewitzer Straßenfest, statt. Es steht in diesem Jahr unter dem Motto „*Connewitzer Wunderland*“, und wir als Ökolöwe beteiligen uns daran mit einer entsprechend *wundervollen* Aktion „Kräuterzauber – wild und bio!“

Die zauberhafte Kräuterfrau des Ökolöwen lädt dabei ein zu ausgefallenen und leckeren Biokräuterspezialitäten, zu Bio-Tees, Kräutertränken und -likören. Gemeinsam mit Bio(kräuter)bauern aus dem Umland und einem sächsischen Biokräutertrunkspezialisten präsentieren wir die Vorzüge des ökologischen Landbaus.

Um „Wildkräuter in der Stadt“, um Löwenzahn, Klette, Brennessel und den Guten Heinrich geht es am Stand des Stadtgartens Connewitz. Dort gibt es auch verschiedene Kräuterpflanzen zu kaufen.

Das Projekt Camelina des Ökolöwen lädt ein zu „Duftbeutel und KräuterKinder zum Selbermachen“, einem Bastelangebot für Groß und Klein.

Und am Stand der Umweltbibliothek gibt es sagenhaft viele und verschiedene Kräuterbücher zu bestaunen. Hier, wie an den drei anderen „Kräuterzauber“-Ständen des Ökolöwen, finden die Besucher auch die richtigen Antworten auf die Fragen des **Kräuterzauber-Quiz**. Schon wer zwei Fragen richtig beantwortet hat, erhält einen Frei-Dreh am Bioglücksrad.

Die (kräuter-)zauberhafte Aktion des Ökolöwen wird abgerundet durch den Auftritt eines echten Feuerzauberjongleurs aus der berühmten Leipziger Jongliergruppe *inflatati* jeweils gegen 14 und 15 Uhr am Stand des Ökolöwen.

Auf dem Connewitzer Straßenfest informieren wir darüber hinaus natürlich auch über unsere aktuellen umweltpolitischen Arbeitsschwerpunkte – den Kampf gegen überdimensionierten Straßenausbau, die Feinstaub-Problematik und das Thema „Gentechnik auf Sachsens Feldern“. Und das Naturschutzprojekt des Ökolöwen verkauft unseren leckeren Streuobstapfelsaft.

Rainer Totzke, 30 65 381 (oekovermarktung@oekoloewe.de)

Ankündigung Ökofete am 12. Juni



Es ist noch viel zu organisieren bis zu den Leipziger Umwelttagen sowie zur Ökofete am 12. Juni. Die Anmeldungen der verschiedenen Teilnehmer kommen in recht großer Zahl bei uns an, die Bands sind gebucht, die Überlegungen für ein Quiz kommen voran und auch die Werbung in Zeitungen und als Plakat steht vor der Vollendung. Nur für das gute Wetter müssen wir alle unsere Teller immer schön abessen. Es lohnt sich also, in nächster Zeit einen Blick auf unsere Homepage zu werfen, denn dort werde ich in Kürze alle Daten und Veranstaltungen einstellen.

Ihr seid alle recht herzlich eingeladen zu Veranstaltungen der Umwelttage und auch zur Ökofete im Clarapark.

Enrico Vlach , 30 65 370 (info@oekoloewe.de)

Bevor die Saat aufgeht

Der Ökoloewe war Mitorganisator der Protest-Radtour am 9. und 10. April zu den sächsischen Genmaisfeldern in Zabeltitz bei Großenhain, Leippe-Torno bei Hoyerswerda und Möhrsdorf bei Kamenz.

Am Samstag, dem 9. April, startete in der von Genanbau betroffenen Gemeinde Zabeltitz die Protest-Radtour mit ca. 35 TeilnehmerInnen und zahlreichen Zuschauern.

Dort fand um 11 Uhr an der Kirche eine Eröffnungskundgebung statt. Zu Wort kamen als Vertreter des Aktionsbündnisses für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen: Rainer Totzke vom Ökoloewen und Saskia Dellwing von der Gäa - Vereinigung ökologischer Landbau. Sie sprach über den aktuellen Stand des Gentechnik-Anbaus in Sachsen. Agnes Mocha als betroffene Biolandwirtin aus Zittau bemerkte in ihrem Redebeitrag: "Die Agrogentechnik-Konzerne behaupten immer: Gentechnik ist die Antwort. Aber wie hieß eigentlich das Problem? Die Probleme, die mit der Gentechnik ‚bekämpft‘ werden sollen, sind die Folgen von industrieller Landwirtschaft und der damit verbundenen Monokultur auf unseren Äckern. Die Alternative ist eine mit dem Boden verbundene bäuerliche Landwirtschaft, die den Bauern auch wieder ein gesundes Einkommen verschafft." Uwe Lehmann aus Großenhain, Insektenkundler der Nabu-Kreisgruppe, war ebenfalls über den geplanten Genmaisbau in seiner Region empört.

Anschließend führen die Kundgebungsteilnehmer gemeinsam an den für den Genmaisbau vorgesehenen Feldern nach Nasseböhlä und Skaup, um symbolisch Protest- und Warnschilder aufzustellen. Dabei zeigte sich, dass die Agrargenossenschaft nicht untätig war. Sie hat tiefe Gräben auf dem Zufahrtsweg zum Feld ausgehoben. Der Sinn dieser Aktivität erschloss sich den TeilnehmerInnen der Protest-Radtour nicht. Vermutlich sollte sie den Weg zum Genfeld erschweren. Trotz starken Regens erreichte die Gruppe am späten

Sonnabendnachmittag die ebenfalls vom Genmaisbau bedrohte Gemeinde Leippe-Torno bei Hoyerswerda.

Dort wurde in der Alten Schule von Leippe der Dokumentarfilm "Tote Ernte - der Krieg ums Saatgut" gezeigt. Den Film über die Folgen des Genmaisbaus in Kanada schauten sich Anwohner aus Leippe-Torno, Hoyerswerda und die TeilnehmerInnen der Radtour an.

Am Sonntag führte die Radtour nach Möhrsdorf und Oberlichtenau bei Kamenz.

"Kurz vor Beginn der Genmais-Aussaats machen wir die Öffentlichkeit noch einmal auf das akute Problem des Gentechnikeinsatzes in der Landwirtschaft aufmerksam. Vor allem kommen wir mit den vielen betroffenen Menschen in den für den Genanbau vorgesehenen Gemeinden ins Gespräch: mit Bauern, Verpächtern und Bürgern, von denen uns seit Bekanntwerden der geplanten Anbauflächen täglich Anrufe mit besorgten Fragen erreichen", erläutert Milana Müller, Sprecherin des Aktionsbündnisses für eine gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen, den Hintergrund der Aktion.



Am Genfeld Nasseböhlä

„Wir informieren konkret über die im Zusammenhang mit der Agrogentechnik bestehenden Probleme, aber auch darüber, welche ökonomisch und ökologisch sinnvollen Alternativen es zum Genanbau im Freistaat Sachsen gibt.“

Die Protest-Radtour wurde vom Aktionsbündnis für gentechnikfreie Landwirtschaft in Sachsen organisiert, dem auch der Ökolöwe angehört.

Rainer Totzke, 30 65 381 (oekovermarktung@oekoloewe.de)

Termine

10. Mai 20.00 Uhr	AG Abfall	Bernhard-Göring-Straße 152 04277 Leipzig
22. Mai 11.00 Uhr	Connewitzer Straßenfest „Kräuter – Wild und Bio“	Leipzig Connewitzer Kreuz (Selnecker Straße)
4. Juni Treffpunkt 8.30 Uhr Lpz. Hbf. Servicepoint	Bioradtour nach Ostelbien mit Besuch des Bio-Milchschaftshofes Henkelmann in Triestewitz und der Bioimkerei Grabein; Streckenlänge 35 km	Leipzig Abf. 9.06 Uhr nach Torgau
9. Juni 15.30 Uhr	Salat von wilder Wiese Auwaldexkursion mit Gundel Bogner Entdecken, Bestimmen und Sammeln von Kräutern und anschließend Picknick im Stadtgarten Connewitz	Leipzig Freie Schule Connewitz, Am Lindenhof Teilnahmegebühr: 2 Euro (ermäßigt 1 Euro)
12. Juni 12.00 bis 19.00 Uhr	Ökofete im Clara-Zetkin-Park „Am Ball bleiben – Umwelt in Bewegung“ Projekte des Ökolöwen stellen sich vor (auch Green Goal), Musik und ein Biobauernmarkt	Leipzig Anton-Bruckner-Allee (Rondell)
22. Juni 15.30-19.00 Uhr	Die Welt der Elfen und Kobolde Sommermärchenfest im Stadtgarten Auf Entdeckungsreise nach märchenhaften Pflanzen und ihren Geschichten und Mythen	Leipzig Stadtgarten, Kohrener Straße 50 Teilnahmegebühr: 2 Euro (ermäßigt 1 Euro)

Mitarbeit beim Ökolöwen

Ökofete und Umwelttage 5.-12.6.2005

Wer von euch Lust und Zeit hat, kann uns am Ökofeten-Sonntag (12.6.) tatkräftig bei Auf- und Abbau unterstützen. Dazu bitte bei Enrico Vlach melden (30 65 370). Wir freuen uns über Unterstützung!

Projekt „Essen mit Stil“

Bei folgenden Aktionen können sich Mitglieder ehrenamtlich engagieren:

- bei der Mitbetreuung unserer **Bioaktionsstände auf Märkten** in Leipzig (wie z.B. Ökofete, Leipziger Markttag, Connewitzer Straßenfest) – Information/Gespräche mit Verbrauchern über den ökologischen Landbau.

- bei der Mitarbeit im vereinsübergreifenden Projekt: **„Leipzig 2005 gentechnikfrei!“**: Organisation von Infoveranstaltungen und Protestaktionen gegen Genanbau, Betreuung von Infoständen zur Gentechnik (mit Unterschriftenlisten). Kontaktaufnahme zu Landverpächtern und Bauern im Leipziger Umland, damit diese sich zu gentechnikfreier Landwirtschaft verpflichten.

- und bei der Beteiligung am Schulernährungsprojekt „Meine erste Brotdose“ – Verteilung / Übergabe der mit gesundem Inhalt gefüllten Brotdosen an Leipzigs Erstklässler 2005 (Ende August).

Bitte melden bei *Rainer Totzke* oder *Wiebke Kirsten* (30 65 381)



NaTo-cup - International am 18. September 2005

Der NaTo-cup ist ein Fußball-Turnier, das vom Kultur- und Kommunikationszentrum NaTo e.V. ausgerichtet wird. Dieses Jahr findet der Cup zum 16. Mal statt. Im Rahmen unserer AG Green Goal „Öko-WM-Check im Leipziger Sportverein“ möchten wir zum diesjährigen NaTo-cup als Team (6 Spieler und mindestens vier AuswechselspielerInnen) antreten. Wir suchen noch ambitionierte MitspielerInnen!!

Während des gesamten Turniers ist die Quotenregelung zu beachten (zwei Männer im Frauenteam, zwei Frauen im Männerteam). Auch bei Auswechslungen ist darauf zu achten, dass die Quote bestehen bleibt. Es wird auf dem Kleinfeld gespielt, die Mannschaften bestehen aus max. fünf Feldspielern und einem Torwart.

Anmeldung ist ab dem 1. Juli 2005 möglich. 80 Teams können teilnehmen. Ist diese Zahl erreicht, bleibt nur noch die Warteliste.

Bitte melden bei *Henrike Morgner*, 30 65 370 (*oeffentlichkeitsarbeit@oekoloewe.de*)

Neues Vorstandsmitglied

Unser Vorstand braucht unbedingt Verstärkung! Wenn du Lust auf ehrenamtliche, nützliche, manchmal schwierige aber auf jeden Fall aktive Arbeit beim Ökolöwn hast, dann melde dich!! Um die Frauenquote im Vorstand zu erhöhen, sind besonders Frauen zur Mitarbeit aufgerufen.

(30 65 370 oder *info@oekoloewe.de*)

Impressum

Ökolöwe - Umweltbund Leipzig e. V.
Mitglied im Netzwerk GRÜNE LIGA e. V.
Haus der Demokratie, Bernhard-Göring-Straße 152, 04277 Leipzig

Telefon: 30 65 185
Telefax: 30 65 179
E-Mail: info@oekoloewe.de
Internet: www.oekoloewe.de
Redaktion: Henrike Morgner, Philipp Steuer, Red.schluss: 28.4.2005

Vorstand: Peter Hartelt, Holger Seidemann, Michael Schaaf, Andrea Kubitz

Geschäftsführer: Philipp Steuer 30 65 186

MitarbeiterInnen: Telefon 0341 / 30 65 + Durchwahl
Umweltpolitik: Enrico Vlach -370; Öffentlichkeitsarbeit: Henrike Morgner -370; Umweltbibliothek: Roland Quester, Christine Wehlte, Sylvia Breternitz, Sven Kreiss: -180; Naturschutz: Angelika Weigenand -171; Stadtgarten Connewitz: Ines Kleim -114; Ökovermarktung: Urte Grauwinkel, Rainer Totzke -381, Wiebke Kirsten: -219, Rosi Schneider und Gerd Schreinert: -371; Naturbildung: Gundel Bogner -185; FÖJ: Kristin Mälzer -185, Peter Eremia -185, Axel Reiß - 114.